

Entwicklung eines Fragebogens zur Erhebung der Einstellung von ÄrztInnen zur Choosing-Wisely-Initiative (EvA-CWI)



Medizinische Universität Graz

Avian A.¹, Horvath K.², Abuzahra M.², Elser A.³, Jeitler K.^{1,2}, Berghold A.¹, Siebenhofer A.^{2,4}

¹Institut für Medizinische Informatik Statistik und Dokumentation, Medizinische Universität Graz, Österreich

²Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz, Österreich

³LKH Rottenmann-Bad Aussee, Österreich

⁴Institut für Allgemeinmedizin, Goethe Universität Frankfurt, Deutschland

▶▶ Hintergrund und Fragestellung

Die Choosing-Wisely-Initiative (CWI) hat sich zum Ziel gesetzt, vor allem auf die Aspekte der Überversorgung, die teilweise auch zu einem direkten Schaden für die Patienten führen, aufmerksam zu machen. Fachgesellschaften und andere Organisationen im Gesundheitssystem wurden dazu aufgerufen Listen mit den Top 5 diagnostischen Tests oder Behandlungen zu erstellen, die hohe Kosten verursachen, deren Nutzen aber nicht belegt ist. Um mögliche Barrieren zu erkennen, die die Umsetzung dieser Empfehlungen behindern, wurde ein Fragebogen entwickelt, mit dessen Hilfe die Einstellung der ÄrztInnen zur CWI (positive und negative) und Gründe für einen möglichen Vorbehalt erfragt werden können.

▶▶ Material/Methoden

Zur Entwicklung des Fragebogens EvA-CWI wurden ExpertInnen-diskussionen und kognitive Interviews mit FachärztInnen für Innere Medizin durchgeführt. Daraus wurden Items generiert, die zur testtheoretischen Überprüfung (fehlende Werte, Faktorenstruktur, interne Konsistenz, Trennschärfe, Schwierigkeit) niedergelassenen internistischen ÄrztInnen in der Steiermark (Österreich) zur Beantwortung vorgelegt wurden. Die Items konnten sowohl in einer Papier-Bleistift Version als auch online beantwortet werden.

▶▶ Ergebnisse

Als Ergebnis der ExpertInnendiskussionen und der kognitiven Interviews wurde ein erster Fragebogenentwurf, der aus 60 Items bestand, zusammengestellt. Dieser Fragebogen umfasste Items zur Bewertung spezifischer und allgemeiner CWI-Empfehlungen, zur persönlichen Einstellung zur CWI im allgemeinen. Weiter wurden Items zu Rahmenbedingungen, zur Umsetzung der CWI und soziodemographische Fragen formuliert.

Aus diesen 60 Items konnten mit Hilfe faktorenanalytischer Methoden 29 Items ausgewählt werden, die eine Bewertung der CWI mit sieben Skalen ermöglichten: (1) inhaltliche Bedenken, (2) praktische Bedenken, (3) Nutzen einer CWI, (4) Auswirkungen auf das individuelle Einkommen, (5) Entscheidungssicherheit, (6) Rahmenbedingungen und (7) Skepsis gegenüber CWI. Diese sieben Skalen konnten zu zwei Bereichen (empfehlungsbezogene Skalen, Skalen zu CWI allgemein) zusammengefasst werden und umfassten sowohl förderliche (z.B. Nutzen einer CWI) als auch hinderliche Aspekte (z.B. praktische Bedenken). Die einzelnen Skalen wurden aus zwei bis acht Items gebildet und wiesen interne Konsistenzen (Cronbachs α) zwischen 0,67 und 0,91 auf. Eine weitere Verbesserung der Cronbachs α durch Elimination einzelner Items konnte nicht erzielt werden.

(Sub-)Skala	Cronbachs α	Item-anzahl	Beispielitems
1. Empfehlungsspezifisch			
1.1 Inhaltliche Bedenken	,91	2	Ich würde trotzdem XX durchführen, weil die fachliche Information meiner Ansicht nach falsch ist.
1.2 Praktische Bedenken	,79	4	Ich würde trotzdem XX durchführen, weil ich mich juristisch absichern möchte.
2. Allgemein			
2.1 Nutzen einer CWI	,88	8	Die Choosing-Wisely-Initiative ist für Österreich sinnvoll.
2.2 Skepsis gegenüber CWI	,73	2	Bei solchen Initiativen steht der finanzielle Aspekt im Vordergrund und nicht das Wohl der Patientinnen und Patienten.
2.3 Auswirkungen auf das individuelle Einkommen	,67	2	Ich würde einer Top-5-Liste der Choosing-Wisely-Initiative Folge leisten, wenn diese diagnostischen Maßnahmen von den Krankenkassen nicht mehr bezahlt werden.
2.4 Entscheidungssicherheit	,71	3	Ich würde einer Top-5-Liste der Choosing-Wisely-Initiative Folge leisten, wenn die Krankenkassen die Choosing-Wisely-Initiative empfehlen.
2.5 Rahmenbedingungen	,89	8	Ich würde einer Top-5-Liste der Choosing-Wisely-Initiative Folge leisten, wenn die Patientinnen und Patienten aufgeklärter wären.

▶▶ Schlussfolgerung

Der vorliegende Fragebogen ermöglicht ein differenziertes Bild zur Einstellung der ÄrztInnen betreffend der CWI. Somit können mögliche Barrieren für die Umsetzung einer CWI erkannt werden und durch gezielte Informationsarbeit oder Änderung der Rahmenbedingungen die Bereitschaft zur Umsetzung erhöht werden.